

HOCHLEISTUNGS-ENERGIE-RÜCKGEWINNUNGS-SYSTEME

Kompromisslose Energieeffizienz auf höchstem Niveau

Das 1949 gegründete Schweizer Familienunternehmen Konvekta AG mit Hauptsitz in St. Gallen, plant und produziert erfolgreich seit vielen Jahren spezielle, komplexe Hochleistungs-KVS-WRG-Systeme. Betreiber erhalten ein Höchstmaß an Technologie, Qualität, Sicherheit, Energieeffizienz sowie Kapitalrendite. Nicht nur die Präsenz auf der diesjährigen Fachmesse Aquatherm in Wien kann als klares Indiz dafür gewertet werden, dass sich das Traditionsunternehmen noch stärker als bisher auf den österreichischen Markt fokussieren möchte.

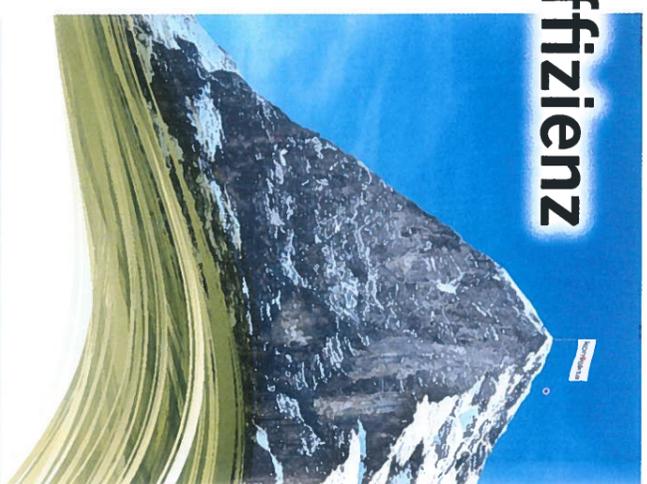
Der Systemlieferant Konvekta, mit sehr hoher eigener Fertigungstiefe, zählt zu den absoluten Technologieführern am Marktgeschehen. Nicht nur in Europa, auch in den USA, Kanada und China konnten zahlreiche Objekteanwendungen erfolgreich realisiert werden.

Immer wieder setzt das Unternehmen neue Maßstäbe in der Optimierung, Regulierung und Funktionsüberwachung von KVS-WRG-Systemen, Konvekta bietet ein Gesamtsystem an, bestehend aus Hochleistungs-WRG-Austauschern, WRG-Controller und hydraulischer Baugruppe.

Als Systemlieferant übernimmt Konvekta die Verantwortung für die optimale, störungsfreie Funktion des gesamten WRG-Systems und garantiert auf die Investition in WRG-Systeme die Gewinnung einer Kapitalrendite.

Marktziele und Projekte in Österreich

Vor rund 2 Jahren wurde Amir Ibrahimagic (30), Eidg. dipl. Betriebswirtschaftler HF, mit der Projektentwicklung und Verkaufsförderung der Konvekta AG für den österreichischen Markt betraut. Seine Kurvortragstellung und Charakteristik über Konvekta auf den Punkt gebracht: Technologieführer nicht Marktleader, mit Tech-



nologie stets neue Standards setzen, zahlreiche Stärken als Nischenprodukthersteller. Die HUK nützte einen Verlagsbesuch des sympathischen Jungmanagers und hakte über die zukünftigen Ziele und Projekte des Unternehmens in Österreich näher nach.

Sie konnten jetzt schon etwas den österreichischen Markt kennenzulernen. Welche Ziele haben Sie sich für die Zukunft gesetzt?

Ibrahimagic: Konvekta hat in den letzten Jahren an mehreren Informations- und Expertenveranstaltungen, darunter auch zweimal erfolgreich am WEKA-Krankenhauskongress, teilgenommen. Nun gilt es mit der Präsentation zur Aquatherm Wien, am Messestand unserer Österreich-Vertretung, der Condair GmbH, in Halle D, Stand D0424, den nächsten Schritt zur Anhebung unseres Bekanntheitsgrades, sowie natürlich auch meiner Person, zu setzen.

Meine Zukunftsvision bzw. Zielsetzung ist, ohne dabei überheblich zu wirken, ganz klar für die nächsten Jahre definiert: Konvekta soll mit seinen „Sorglos-Produkten“ zu einem elementaren Bestandteil des österreichischen Haus-technikkmarktes heranwachsen.



Bilder: Konvekta

Die Eiger-Nordwand in den Schweizer Alpen ist schwer zu bezwingen. Mit den komplexen Konvekta-Technologieleistungen können Anwender den „Gipfel der Energieeffizienz“ erklimmen.

Der Fokus liegt dabei auf Großverbraucher und da bietet sich idealerweise vor allem der Krankenhausbereich an.

Durch die oft schwierige Markt-Preissituation von Franken zu Euro kann ich mir in ferne Zyklen aus exporttechnischen Gründen auch ein eigenes Konvekta-Büro in Österreich vorstellen. Ein Umzug in die Landeshauptstadt würde mich freuen, ich mag Wien.

Welche Konvekta-Projekte konnten in Österreich bereits realisiert werden?

Ibrahimagic: Die erste Konvekta-Anlage im Kinder- und Herzzentrum der Uniklinik Innsbruck war unser „Türöffner“ für den österreichischen Markt. Weitere Anlagen konnten in Folge u.a. im LK Hohegg und LPH Mauer, beide Niederösterreich, realisiert werden. Eine sehr interessante, große Anlage wird neuer noch beim Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP)/Boehringer Ingelheim in Wien seine Finalisierung finden.

Wir haben in Österreich mit bekannten Herstellern wie Bösch, Trox, Troges, Euroclima usw. bereits mehrere Wärmerückgewinnungsanlagen geplant und realisiert. Nach Installation der Anlage führen wir eine Inbetriebnahme des Systems mit unseren eigenen Fachkräften durch. Alle Projekte die ich bis jetzt umgesetzt habe, wurden von mir auch berechnet und von der Planungsphase bis zur Inbetriebnahme begleitet. Ich möchte auch besonders betonen, dass wir komplett unabhängig und separat von den Lüftungs-Geräteherstellern unsere System-

Blick auf den Firmensitz der Konvekta AG in St. Gallen, Schweiz.



Bild: HUK/Hermann

Amir Ibrahimagic, Projektleitung/Verkaufsteiler Österreich von Konvekta: „Wir müssen unsere Technologieführerschaft natürlich laufend beweisen. Schlussendlich zählen nur die Taten, nicht die Worte. Das ist auch mein Credo.“

lösungen bzw. unser Know-how den Anlagenbauern sowie Planern anbieten.

Da jetzt bereits einige Anlagen effizient und sehr wirtschaftlich in Österreich laufen, können wir den Konvekta-Unterschied zu Standardlösungen natürlich viel besser dokumentieren. Voranrangig werde ich nun versuchen, auch in den anderen österreichischen Bundesländer Fuß zu fassen.

Wie differenziert sich Konvekta von anderen Anbietern am Markt?

Ibrahimagic: Ganz klar durch unsere Technologie und den damit verbundenen Mehrwert für Baubeherrn und Betreiber. Unsere individuellen Wärmetauscher bilden das Herz bzw. den Motor eines KVS-Systems mit höchsten Leistungsparametern auf kleinstem Raum.

Die spezielle Konvekta-Konstruktion der Hochleistungs-Wärmetauscher mit beidseitigen Sammelkollektoren gewährleistet einen Kreuz-Gegenstrom, welcher beinahe reinem Gegenstrom entspricht. Dies ist die Grundvoraussetzung für eine hohe Energie-Effizienz von WRG-Systemen. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Aspekt: diese Bauart ermöglicht

sehr geringe Bautiefen in Lüfrichtung und spart deshalb Platz im Lüftungsgerät. Passend zu den Hochleistungs-Wärmetauschern bieten wir auch eine neue Generation von WRG-Controllern mit Auto-Reporting an. Diese erkennen mit einem „Blick“, ob die Anlage einwandfrei und störungsfrei funktioniert. Natürlich noch viel interessanter für den Bauherrn ist die Tatsache, dass wir mit unseren Serviceleistungen, sprich individuell auf die Bedürfnisse zugeschnittenen Care Modulen, auf die Investition der WRG-Anlage eine Kapitalrendite garantieren können. Dazu braucht man umfangreiches Fachwissen und genügend Manpower. Das können mit Sicherheit nicht viele Marktanbieter offerieren.

Wie sieht das im Detail aus und mit welchen Zeitspannen kann man einen „Return on Investment“ ansetzen?

Ibrahimagic: Natürlich muss sich der relativ hohe Kapitaleinsatz für ein Hochleistungs-WRG-System rechnen. Durch den Einsatz modernster Technologie und unser Know-how wissen wir ganz genau was zu tun ist, damit die Investition auch in den Folgejahren nachhaltig rentabel bleibt. Eine permanente Funktionsüberwachung, Optimierung auf die verschiedensten Betriebsbedingungen, kontinuierliche sowie automatische Auswertung, einfache Darstellung und detaillierte Benachrichtigung im Störfall an die Gebäudeautomation sind unumgänglich.

Durch die absolute Anlagentransparenz sind Energie-Rückgewinnungsraten von 70 bis 90 % keine Utopie. Unsere Spitzenqualität, Technologie und das umfassende „Total Care Wohlfühlpaket“ hat aber auch seinen Preis – und der Bauherr, der das verstanden hat, setzt auf Konvekta. Bei der Frage nach den Amortisationszeiten kann ich keine absolute Jahreszahl nennen. Das ist von der Anlagengröße abhängig. Erfahrungenwerte zeigen, dass man bei kleineren Anlagen 4 bis 6 Jahre und bei größeren Anlagen rund 3 bis 4 Jahre veranschlagen kann.

Als Referenz-Anlage kann ich hier vor allem das Klinikum München-Bogenhausen, ein 1.000 Betten-Krankenhaus höchster Versorgungsstufe, anführen. Bei diesem Sanierungsprojekt wurde das alte Wärmerückgewinnungssystem

INFO

Über Amir Ibrahimagic

Geburtsjahrgang: 1985
Berufserfahrung: Produktionsleiter bei Defag AG, seit 2013 bei Konvekta AG
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Bosnisch
Ausbildung: KS Kadernschulen St. Gallen, Wirtschaftsstudium
BZR Rorschach, Polymechaniker/Maschinenbau
Interessen: Literatur, Schreiben, Kochen, Politik und Squash
Wohnsitz: Au, Schweiz, an der Grenze zu Vorarlberg/Lustenau

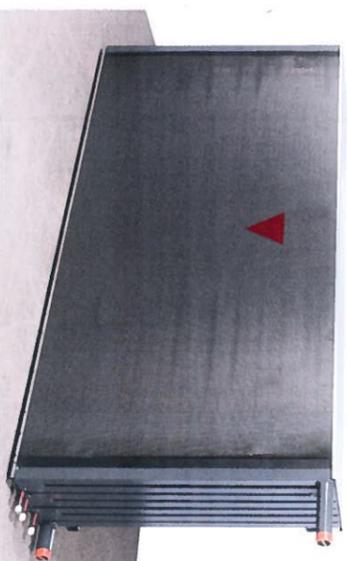
durch ein Hocheffizienz-Kreislauf-Verbindungssystem mit WRG Controller ersetzt. Die Konvekta AG ist damit in der Lage, dem Betreiber des Klinikums langfristig einen Rückgewinnungsgrad von beachtlichen 87 % zu garantieren.

Wie kommen Sie mit den Mentalitätsunterschieden der Länder Schweiz und Österreich zurecht?

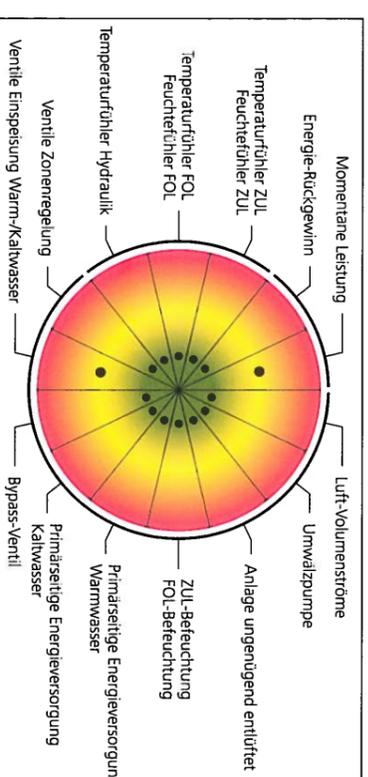
Ibrahimagic: Sehr gut, es sind aber doch noch einige interessante Unterschiede gegeben. Ich will nicht unbedingt Klischees bedienen, aber Schweizer sind in manchen Belangen eben konservativer und Verlässlichkeit sowie Präzision bilden nach wie vor sehr elementare Bestandteile. Die Österreicher sind doch etwas gemütlicher, aber oftmals auch flexibler und menschlicher.

Gerade in punkto Energieeffizienz nimmt Österreich für mich eine Vorreiterrolle ein, da hinkt die Schweiz derzeit noch etwas hinterher. Als Beispiel möchte ich hier das Land Niederösterreich mit seinem Energieeffizienz-Pflichtenheft nennen. Dieses definiert ganz klar, welche Leistungen und Werte erzielt werden müssen. Genau das braucht die Zukunft und sollte überall gelten. Man muss wirklich Energieaufwendungen so optimal bzw. maximal wie möglich vor-schreiben. Der aktuelle Stand der Technik muss das Minimumkriterium darstellen.

www.konvekta.at



Effizienz mit „richtiger“ Technik: Konvekta-Wärmetauscher setzen auf eine spezielle Konstruktion mit beidseitigen Sammelkollektoren. Die kleinen Bautiefen in Lüfrichtung sparen Platz im Lüftungsgerät.



Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Konvekta-WRG-Controller mit Auto-Reporting-Plus: Bei einer leichten Störung wandert der Punkt vom grünen in den gelben Bereich. Der Betreiber erfährt eine entsprechende Meldung. Bei einer schwerwiegenden Störung befindet sich der Punkt im roten Bereich (Alarm-Meldung).